



Der Tiefflieger mit dem **TRECKER-**

Brötchenholen geht mit diesem Roadster auch. Doch der brave Eindruck täuscht. Auf der Piste

Sie haben keinen Transporter? Auch keinen Anhänger? Egal! Zum nächsten Rennen fahren Sie einfach mit einem Rennwagen. Von der Landstraße in die Startaufstellung sozusagen. Gar kein Problem! Jedenfalls nicht für Besitzer eines HKT Seven RS Clubsport.

Der heiße Renner von Höckmayr Kfz-Technik hat nämlich eine Straßenzulassung. Vom vorwiegend unter der Nase rausragenden Front- bis zum mächtigen Heckflügel. Und der ist weiß Gott nicht nur schmückendes Beiwerk.

MESSWERTE		HKT Seven RS
Beschleunigung	0- 50 km/h	1,5 Sek.
	0-100 km/h	3,7 Sek.
	0-200 km/h	11,3 Sek.
Höchstgeschwindigkeit		255 km/h
Bremsweg aus 100 km/h		41,4 m
Benzinverbrauch		ca. 12 l/100 km
Testwagenpreis		91 800 Euro

FAHRZEUGDATEN	
Motor Bauart/Zyl./Einbaulage	R4, Turbo, längs
Ventile/Nockenwellen	5 pro Zylinder/2
Nockenwellenantrieb	Zahnriemen
Hubraum	1781 cm³
Max. Leistung bei Drehzahl	290 PS bei 6000
Max. Drehmoment bei Drehzahl	440 Nm bei 3100
Antrieb	Hinterrad
Getriebe	6-Gang sequenziell
Länge/Breite/Höhe	3420/1720/1450
Leergewicht/Zuladung	700/220 kg
Reifentyp	Kumho Ecsta V70A
Reifengröße vorn/hinten	205/45/17 - 245/40/17
Tankinhalt/Kraftstoffsorte	40 l/Super plus
Internet: www.hkt-7.de / Renninfos: www.pistenclub.de	

FAZIT

Tolles Spielzeug für Spezialisten

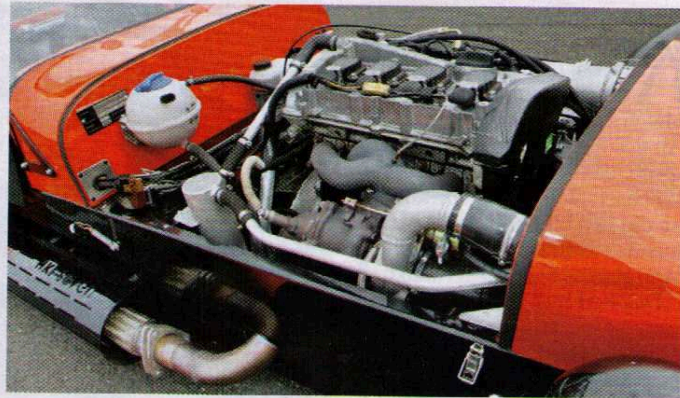
Jede Menge Kraft, heiße Racing-Optik – doch mit dem HKT Seven RS Clubsport ist auch die Fahrt zum Bäcker drin. Störend dabei nur: enger Einstieg und fummeliger Vierpunktgurt. Dennoch ist der Rennroadster ein tolles Autospielzeug vom Spezialisten für Spezialisten. Handgebaut für schlappe 91 800 Euro.



Der treue Blick täuscht: Der HKT ist sehr aggressiv

Ohne den ausladend über dem Heck thronenden Flügel fällt die Beherrschung des HKT schwer. Beim Beschleunigen drehen die Hinterräder wegen des fehlenden Abtriebs selbst im vierten Gang noch durch wie auf Eis. Dabei sorgen die Semi-Slicks sonst für erstaunlichen Grip. Auch bei schneller Kurvenfahrt – Vorsicht, die Lenkung reagiert direkt wie im Kart! – klebt der HKT lange auf der Straße. Wird der Grenzbereich überschritten, geht alles ganz schnell: Ohne Vorwarnung überholt dich das eigene Heck. Da sind schnelle Reaktionen ge-

Schnell, eng, legal:
Der HKT Seven RS Clubsport
bietet Fahrspaß pur. Der
290-PS-Turbo-Motor (rechts)
stammt aus dem Audi TT



Länge läuft: Der große Heckflügel ist für den Abtrieb unabdingbar



Cockpit: mittig die Acht-Kanal-Datenaufzeichnung, Standard im Clubsport

Insgesamt ist der Seven RS ein automobiles Puzzle. Das sequenzielle Sechsgang-Getriebe (ab 2. Gang ohne Zugkraftunterbrechung) kommt von Drenth-Motorsport. Die Antriebswellen aus einem Ford Escort Cosworth; die Bremsen sind von Brembo; die Bremscheiben vom Golf R32.

Seinen treuen Blick verdankt der HKT Scheinwerfern vom Trecker. Die Rückleuchten stammen von dessen Anhänger, die Blinker aus dem Motorradzubehör. Rahmen (Vierkant-Gitterrohr), Fahrwerk (mit doppelten Dreieckslenkern) und Karosserie

(Alu und glasfaserverstärkter Kunststoff) sind HKT-Eigenbau.

Das alles macht den Roadster zum Renner, der den Ehrentitel Porsche-Jäger mit Recht trägt. In nur 3,7 Sekunden zischt der HKT auf 100 km/h. Topspeed-Fahrten mit über 250 km/h sollten sich seine Piloten aber für topfebene Rennstrecken aufheben. Beim Tiefflug über die Autobahn werden sie gehörig durchgeschüttelt. Klare Sicht ist da nicht immer garantiert. Durchblick sollte man in diesem Flitzer, von dem nur 15 Stück im Jahr gebaut werden, aber stets behalten. ABM

Blick

Der HKT Seven RS ein Porsche-Jäger

gt. Dieses knallorange Spaßbil ist nichts für Anfänger. optisch kommt der zweifarbige Roadster nach seinem anneren Zwilling Caterham. ch bei der Optik hören die Gemeinsamkeiten auch schon auf. er die Haube hat Höckmayr en Audi-Motor eingepflanzt. im TT mit 225 PS auskomende Turbo ist mit Spezialkollektoren, Stahlpleuel und speziellen Massventilen auf 290 Pferdekraften gepusht. Ansaugrohr, Ölwanne und Wasserhaushalt sind mittels bayerischer Handarbeit optimiert.



Hauptinstrument:
digitale Ganganzeige (o.).
Soundanlage im Heck (M.).
ATS-Räder: perfekt
zum Zweifarben-Look

Farben-Gag: Das Orange
des Testwagens kennt
man sonst von Automobi-
len im Gemeinde-Dienst



FOTOS: Sven Krüger